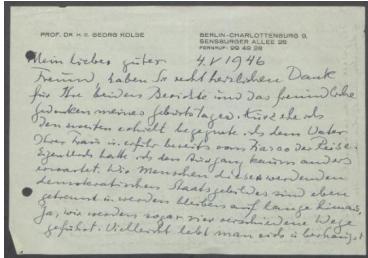


Brief von Georg Kolbe an Hermann Lemperle



Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Georg Kolbe
Adressat*in	Hermann Lemperle
Datierung	04.05.1946
Umfang	1 Brief, 1 Blatt
Erwerbung	Ankauf Antiquariat Engel & Co., 2017
Inventarnummer	GK.607.1.11_002
Transkript	vorhanden
Rechte	Public Domain Mark 1.0

Inhaltsangabe

Die Briefe und Postkarten von Georg Kolbe an Hermann Lemperle und seine Frau (GK.607.1.1 - GK.607.1.11) wurden 2007 als Teil des Nachlasses von Hermann Lemperle erworben. Sie wurden dem Nachlass Georg Kolbes als angereicherter Nachlass zugeordnet.

Transkription

(Prof. Dr. h. c. Georg Kolbe, Berlin-Charlottenburg 9, Sensburger Allee 25, Fernruf: 99 49 28)

4. V 1946

Mein lieber guter
Freund, haben Sie recht herzlichen Dank
für Ihre beiden Berichte und das freundliche
Gedenken meines Geburtstages. Kurz ehe ich
den zweiten erhielt, begegnete ich dem Vater
Ihrer Frau u. erfuhr bereits vom Fiasco der Reise.
Eigentlich hatte ich den Ausgang kaum anders
erwartet. Wir Menschen dieses werdenden
demokratischen Staatsgebildes sind eben
getrennt u. werden [es] bleiben auf lange hinaus.
Ja, wir werden sogar vier verschiedene Wege
geführt. Vielleicht lebt man sich überhaupt

Seite 2

mit der Zeit auseinander? Das wolle Gott
verhüten. Ich sitze hier so ziemlich allein
wie früher u. kann nicht viel überschauen.
Aber das merke ich, dass alle gegen alle sind,
bewusst oder unbewusst. Zeit u. nochmals

Zeit muss vergehen, ehe sich die Flut wieder
an besonderen Örtern sammelt – dann
werden wir auch erfahren, wer aus der Asche

steigt. – Das Ausstellen ist schon hier ein Witz
u. zwar ein recht schwieriger, garnichts einbringen-
der. Ausserhalb wäre es ein toller Wahn.

Ich habe jetzt Maurer u. Zimmerer hier,
aber so wie früher wird's nimmer. Wären
wenigstens die Freunde beieinander!

Über das Unzulängliche mag man nicht gern
schreiben – das lässt sich nur sagen.

[Einfügung linker Rand]

Ich grüsse die ganze Familie herzlich
u. drücke Ihnen die Hand Ihr GK